

THE CIRCLE IST AUF KURS

Eineinhalb Jahre vor der Eröffnung ist das Immobilienprojekt The Circle am Flughafen Zürich auf Kurs, sagt CEO Stephan Widrig. Auf einer Fläche von 180 000 Quadratmetern entsteht das neue Dienstleistungszentrum The Circle am Flughafen Zürich. Darin werden sich unter anderem Geschäfte, Restaurants, Hotels sowie ein medizinisches Kompetenzzentrum des Universitätsspitals Zürich befinden. Das Ende des Rohbaus ist für Ende 2019 programmiert. Die Eröffnung ist für das erste Halbjahr 2020 geplant. Wie Stephan Widrig, CEO des Flughafens Zürich, in einem Interview mit «Finanz und Wirtschaft» erklärt, ist bereits rund die Hälfte des Volumens vermietet. «Demnächst können wir Mieter für weitere rund 10 000 Quadratmeter bekannt geben», so Widrig. Das Interesse habe im laufenden Jahr merklich zugenommen. Potenzielle Mieter können das Gebäude nun auch besichtigen. Laut Widrig suchen IT-Riesen wie Amazon, Google oder Facebook in den USA Standorte, um ihre Marke erlebbar zu machen. Dies wäre auch im The Circle möglich. «Der Circle bietet mit seiner prominenten Lage dazu den geeigneten Rahmen in Zürich», so Widrig. ssp

HALTER ZÜGELT NACH SCHLIEREN

Swiss Prime Site Immobilien und die Unternehmensgruppe Halter haben einen langfristigen Mietvertrag für einen Grossteil der noch verfügbaren und bestehenden Flächen in der ehemaligen NZZ-Druckerei in Schlieren abgeschlossen. Das Areal wurde 2015 von Swiss Prime Site Immobilien erworben und wird nun zu einem Zentrum für Innovation, Unternehmertum und Wissenstransfer weiterentwickelt. Halter ist seit 1918 im Immobilienmarkt tätig und gehört heute zu den führenden Unternehmen für Bau- und Immobilienleistungen in der Schweiz. Nach 100 Jahren verlegt die Gesellschaft ihren Hauptsitz von Zürich-West nach Schlieren. Auf einer Fläche von 5000 m² werden insgesamt rund 200 moderne Arbeitsplätze für die Halter AG sowie die Schwesterunternehmen Halter Immobilien AG und Raumgleiter AG eingerichtet. Ganz im Sinne der Ausrichtung des Areals wird Halter ebenfalls Co-Working Arbeitsplätze realisieren, um Wissenstransfer und Innovation noch stärker zu fördern. Das Unternehmen wird die Flächen voraussichtlich im vierten Quartal 2020 beziehen.

JAISLI-XAMAX FEIERT 50-JAHR-JUBILÄUM

Das in Dietikon ansässige Elektrounternehmen Jaisli-Xamax ist am 1. Oktober 1968 gegründet worden. Zum 50-jährigen Jubiläum ist nun der Markenauftritt überarbeitet worden. Zudem sind vier Lehrlingsbotschafter ernannt worden. Jaisli-Xamax verfügt heute über 400 Mitarbeitende. Neben der Elektroinstallation ist das Unternehmen auch in Bereichen wie der Gebäudesystemtechnik, der Photovoltaik oder der Telematik tätig. Nachdem das 50-jährige Jubiläum bereits mit einem Fest

FBS-Praxisdialog in Schlieren

NETZWERK-EVENT Am 25. September 2018 trafen sich gegen 100 Gäste zum zweiten Female Business-Praxisdialog im Porsche-Zentrum Zürich in Schlieren.

TEXT INÈS DE BOEL

Das zahlreich erschienene Publikum, das Ende September zum FBS Praxisdialog ins Porsche-Zentrum Zürich strömte, verfolgte eine spannende Podiumsdiskussion zur Frage: «Sind wir bereit für mehr Frauen-PS in der Wirtschaft?», die beleuchtete, warum es nach wie vor zu wenig Frauen in Führungspositionen schaffen. Sandra Forster, Head HR und Geschäftsleitungsmitglied von Hilti, sprach verschiedene Aspekte an, warum Frauen den Anschluss verlieren. Zum Einen sei die Bewältigung von Beruf und Familie nach wie vor schwierig, zum Anderen gäbe es zu viele Unternehmen, die diesbezüglich keine Unterstützung bieten. Sie zeigte auf, dass Hilti in den letzten Jahren erfolgreiche Rahmenbedingungen für Männer und Frauen geschaffen habe, z. B. in der Anpassung von Mee-

tingzeiten oder in der transparenten Lohnentwicklung. Ihr Fazit: Der Chef muss es vorleben.

Andy Keel, Initiator von «Der Teilzeitmann» und Geschäftsführer der DOIT-smart Gender-Diversity Beratung, führte drei Faktoren an, weshalb die Frauenquote stagniert: 98 Prozent der Unternehmen interessierten sich nicht für dieses Thema; auch die Sozialisierung und nicht zuletzt das Steuersystem seien Gift für eine Weiterentwicklung. «Bis heute arbeitet nur jede fünfte Mutter 100 Prozent das ganze Arbeitsleben hindurch», führte Keel an und schloss mit dem Fazit, dass die Schweiz zwar in Bewegung komme, es sich aber schlussendlich um eine Wertedebatte für die Unternehmen handle. Zum Ausklang der Veranstaltung konnten die Gäste neben dem Apéro bei einem Rundgang durchs Porsche-Zentrum hinter die Kulissen des Werks schauen.



Der FBS-Praxisdialog im Porsche Zentrum Zürich war ein voller Erfolg.

Fotos: zVg



Gediegene Holzvertäfelung: Innenansicht des Turmzimmers

Zizers sucht neue Schlossbewohner

IMMOBILIEN Das Johannes-Stift in Zizers plant den Verkauf ihrer stattlichen Liegenschaft. Der Entschluss basiert auf einer von Spezialisten erarbeiteten Studie zur Neuausrichtung der historischen Anlage.

Die Eigentümerin des Schlosses Zizers sucht nach der Schliessung des Alters- und Pflegeheimbetriebes im Sommer 2016 nach einer geeigneten Lösung, um den Erhalt der historischen Liegenschaft zu sichern. Zu diesem Zweck beauftragte sie Kuoni Mueller & Partner mit der Erstellung einer Nutzungsstudie. In enger Zusammenarbeit mit den Architekten D. Jüngling und A-Hagmann, Zeugin-Gölker Immobilienstrategien sowie den verschiedenen Behörden prüften die Immobilienexperten diverse tragfähige Umnutzungsmöglichkeiten.

Privater Luxus oder Anlageobjekt.

Die Gesamtanlage besteht aus mehreren Bauten unterschiedlicher Epochen, die z. T. heute noch bewohnt sind. Ein Aus- oder Umbau der verschiedenen Trakte in kleinere oder grössere Wohn-

oder gewerblich genutzte Einheiten erscheint daher naheliegend. Nach Einschätzung des Expertenteams bietet das Schloss-Ensemble jedoch auch Potential für ein Wellness-, Seminar-, Apartment- oder Kurhotel. Dafür sprechen nicht zuletzt die verkehrsgünstige Lage, die gute Infrastruktur und der hohe Freizeitwert.

Da je nach Nutzungsart z. T. bauliche Anpassungen vorgenommen werden müssen, kommen für Kuoni Mueller & Partner nebst institutionellen vor allem private Investoren in Frage, die das Anwesen als luxuriösen Familienbesitz oder als Feriendomizil nutzen möchten und allenfalls einen Teil für andere Zwecke freigeben, um damit ihr eigenes Anlage-Portfolio zu erweitern.

www.kmp.ch

KM&P

Die 1989 gegründete Holding Kuoni Mueller & Partner mit Sitz in Zürich zählt zu den führenden Schweizer Immobiliendienstleistern. In den vier Geschäftsbereichen Residential, Consulting, Management und Investment betreuen 37 Mitarbeitende diverse Mandate und Objekte für namhafte nationale wie auch internationale Investoren.



Unteres Schloss mit angeschlossenem Neubau/Südtrakt

Fotos: zVg

im Juni gefeiert wurde, hat die Firma nun ein neues Erscheinungsbild erhalten, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. So wurde gemeinsam mit dem Zürcher Grafik-Atelier design.isch.gmbh ein neues Corporate Design entwickelt. So sind beispielsweise die Schriften und das grundsätzliche Aussehen der Firmenzeitschrift «Brilli's News» komplett neugestaltet worden. Da das Farbkonzept beibehalten wurde, hat Jaisli-Xamax mit der Neugestaltung Bewährtes und Modernes zusammengeführt. Bereits im Juli war der Internetauftritt überarbeitet worden. Die Jaisli-Xamax AG bildet aktuell 70 Lernende in den Berufen Elektroinstallateur, Montage-Elektriker, Automatikmonteur und Kauffrau aus. Aus jedem dieser Bereiche ist nun ein Lehrlingsbotschafter ernannt worden. Die Botschafterin und die drei Botschafter geben neuen Lernenden Auskunft über ihren Lehrberuf. So möchte die Jaisli-Xamax AG den Austausch zwischen den Lernenden fördern. jh

KMU ERWARTEN STEIGENDE EXPORTE

Die exportorientierten Schweizer KMU gehen für das laufende Quartal von weiter steigenden Exporten aus. Dies zeigen Erhebungen von Switzerland Global Enterprise und Credit Suisse. Allerdings seien die Werte beim aktuellen Credit Suisse Exportbarometer hinter diejenigen des dritten Jahresquartals zurückgefallen. Für das kommende Jahr rechne die Zürcher Grossbank daher «mit einer Normalisierung im positiven Sinne», schreibt S-GE. Zwar werden die rekordhohen Wachstumswerte im Export im kommenden Jahr nicht zu halten sein, aber die Aussichten für exportorientierte Schweizer KMU blieben «sehr positiv», heisst es im Beitrag. «Der wichtigste Exportmarkt der Schweizer KMU ist weiterhin Deutschland, nicht nur wegen der guten wirtschaftlichen Lage», erläutert Alberto Silini, Leiter Beratung von S-GE. Auch der Online-Handel in den Exportmärkten gewinne über alle Sektoren hinweg an Bedeutung. hs

ARBEITSLOSIGKEIT SINKT ZWEISTELLIG

Die Zahl der Arbeitslosen ist im September im Jahresvergleich um 20 Prozent zurückgegangen. Den Erhebungen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) zufolge fiel die Zahl der Arbeitslosen im September mit 106 586 Personen im Jahresvergleich um 26 583 Personen oder 20,0 Prozent geringer aus. Im Vergleich zum August wurden 1307 Arbeitslose weniger registriert. Die bereits im August konstant gebliebene Arbeitslosenquote verharrte auch im September bei 2,4 Prozent. Bei der Jugendarbeitslosigkeit wurde im Jahresvergleich ein Rückgang um 3985 Personen oder 22,5 Prozent registriert. Insgesamt waren im September 13 724 junge Menschen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren arbeitslos. Im Vergleich zum August nahm die Jugendarbeitslosigkeit damit um 774 Personen oder 5,3 Prozent ab. hs